

FACHSCHULE FÜR AGRARWIRTSCHAFT UND HAUSWIRTSCHAFT



FORT- UND
WEITERBILDUNGSZENTRUM



FREISTAAT
THÜRINGEN



ProFormance[®]



„Für Sie holen wir die Kuh vom Eis!“

Wir als Partner in Ihrer Nähe unterstützen Sie von Anfang an – von der Planung bis zur Montage. Egal ob Sie Ihren Betrieb modernisieren wollen oder einen ganzen Betrieb neu planen.

Wir bieten Ihnen Systeme und Produkte für individuellen Melk- und Kuhkomfort und von uns bekommen Sie einen optimalen Service aus einer Hand.

WestfaliaSurge Fachzentren:

Fachzentrum für Innenwirtschaft
FFI GmbH
99735 Nohra
Tel. (03 63 34) 5 07 03/-4

Volker Voigt
Landtechnik & Elektroinstallation
08459 Neukirchen (Pleißel)
Tel. (0 37 62) 94 28 00
Bereitschaftsdienst:
(01 71) 1 95 54 45
07806 Koszoda
Tel. (03 64 81) 2 07 - 0
Bereitschaftsdienst:
(01 71) 2 76 20 70

WestfaliaSurge Deutschland GmbH
Siemensstraße 25-27 • D-69189 Bönen
Tel. (0 23 83) 93-0 • Fax (0 23 82) 93-71 63
contact_wol@westfalia.com • www.westfaliasurge.de

WEGRA Anlagenbau GmbH
99631 Westenfeld
Tel. (03 69 48) 8 40
Mobil (01 71) 7 75 60 18
www.wegra-anlagenbau.de

ProFormance Verkauflieferer:

Bernd Kuhnert
08901 Radkith
Tel. (03 49 27) 2 18 37

WestfaliaSurge

WestfaliaSurge
Fachzentrum

VOLKER VOIGT Landtechnik & Elektroinstallation

Ortsstraße 18 a · **07806 KOSPODA**
Telefon 03 64 81 / 2 07-0 · Telefax 03 64 81 / 2 07-20

Melken - Kühlen - Füttern

Ihr Spezialist für Stall-, Hof- und Weidebedarf.

TA Triumph-Adler

Ihr Partner

- T.O.M. - Total Output Management
- Digitale Kopiersysteme
- Laserdrucker
- Präsentationstechnik
- Dienstleistungen
- Copy - Shop

TA Triumph-Adler Jens - Göschwitzer Str. 48 07745 Jens - 0 36 41/82 260

Chemnitz Gera Jena Naumburg Plauen Zwickau



LEISTUNGEN

Thüringer Landgesellschaft mbH

■ regionale Entwicklungskonzepte
Regionalmanagement
Planung und Moderation
regionaler Entwicklungsprozesse

■ Flurbereinigung
Bodenordnung
Zusammenführung von getrenntem
Boden- und Gebäudeeigentum

■ Bauleitplanung
Dorfentwicklung
Landschaftsplanung
Projektmanagement
Bauplanungsleistungen

■ Unternehmensbetreuung
für landwirtschaftliche Unternehmen
CC-Beratung
InVeKoS

■ Landankauf/Bodenbevorratung
für Kommunen und Dritte
Liegenschaftsverwaltung und -verwertung

GESCHÄFTSSTZ
Weimarische Straße 29b
99099 Erfurt
TEL. 0361/4413-0
erfurt@thlg.de

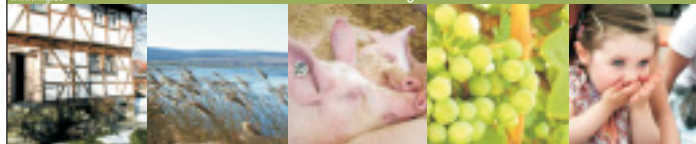
ARBEITSTÜTZPUNKTE
Am Stein 4
98617 Meiningen
TEL. 03693/ 8439-0
meiningen@thlg.de

Ernst Thälmann Straße 16
07806 Neustadt/Oria
TEL. 036481/217-0
neustadt@thlg.de

Erfurter Straße 35
99706 Sondershausen
TEL. 03632/ 7706-0
sondershausen@thlg.de

www.thlg.de

Ihr Partner für die Entwicklung des ländlichen Raumes





Die Fachschule für Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft Stadtroda gehört zu den traditionsreichen landwirtschaftlichen Bildungsstätten in Thüringen. Mit der Gründung im Jahre 1920 hat sie sich der Fort- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft tätigen Menschen verpflichtet. Viele der ehemaligen Fachschüler haben die Landwirtschaft in Thüringen in den vergangenen Jahrzehnten geprägt.

Die Fachschule hat sich zu einem anerkannten Fort- und Weiterbildungszentrum entwickelt. Die Absolventen dieser Bildungseinrichtung haben heute einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung zukunfts- und wettbewerbsfähiger Landwirtschaftsbetriebe nicht nur in Thüringen.

Mit ihrem Wirken steht die Fachschule einerseits in der Tradition der mit Beginn des 19. Jahrhunderts gegründeten landwirtschaftlichen Vereine, die Vorläufer und Wegbereiter für die Entstehung landwirtschaftlicher Schulen waren. Sie steht andererseits in der Verantwortung, immer nach neuen Wegen zur Erhöhung der Qualität der fachschulischen Bildung zu suchen.

Die Zielstellungen damals wie heute sind die gleichen: es ging immer um die berufliche Bildung der Landwirte und ihre Weiterbildung. Es ging immer und geht auch heute noch um die Vermittlung der neuesten Erkenntnisse im Ackerbau, in der Viehzucht und der Betriebsführung. Bildung und Weiterbildung für die Bauern waren schon immer ein Standort- und Wettbewerbsfaktor.

Der Beginn des ländlich-hauswirtschaftlichen Schulwesens an der Fachschule in Stadtroda fiel in das Jahr 1931 in Form einer einsemestrigen Hauswirtschaftsschule mit den Lehrinhalten „Innenwirtschaft“, „Kleintierhaltung“ und „Gartenwirtschaft“. Heute werden in der Hauswirtschaft vor allem Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Betriebsführung und in der Arbeitsorganisation sowie in der Organisation der Materialwirtschaft benötigt. Ausgewogene Fachkenntnisse im Verpflegungs- und Servicebereich, im Haus-, Textil- und Wohnbereich und in der

hauswirtschaftlichen Betreuung gehören ebenfalls dazu.

Eine mehr als 85-jährige bewegte Geschichte hat die Fachschule hinter sich, aber auch eine interessante Zukunft mit verantwortungsvollen Aufgaben vor sich. Als einzige landwirtschaftlich orientierte zweijährige Fachschule in Thüringen bildet sie Fach- und Führungskräfte aus, die mit großem Engagement und solidem Wissen und Können zur Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft Thüringens sowie zur Erhaltung der Schönheit und der Vielfalt der Kulturlandschaft mit den fruchtbaren Ackergebieten, saftigen Wiesen und Weiden sowie herrlichen Wäldern ihren Beitrag leisten.

Die Fachschule bietet damit nicht nur Hilfen zum ökonomischen Handeln an, sondern entwickelt bei den Fachschülern vor allem bei unternehmerischen Entscheidungen auch die Bereitschaft zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Umwelt.

Sie bleibt dem Gründungsgedanken von 1920 treu, Gutes zum Wohle der heimischen Landwirtschaft und der Hauswirtschaft zu schaffen und führt eine jahrzehntelange Tradition weiter.

Dr. Volker Sklenar, Minister

Vorwort.....	1
Fachschule Stadtroda.....	3
Allgemeine Informationen.....	5
Fachschulfortbildung	
Landbau (1-jährig).....	8
Landbau (2-jährig).....	9
Agrarwirtschaft (2-jährig).....	10
Hauswirtschaft (2-jährig).....	11
Umweltschutztechnik.....	12
Ergänzungsbildungsangebot	
Agrarwirtschaft Schwerpunkt Agrarmarketing.....	13
Agrartechnik Schwerpunkt Ökologischer Landbau.....	14
Agrarwirtschaft Schwerpunkt Unternehmensmanagement.....	15
Agrartechnik Schwerpunkt Regenerative Energienutzung.....	16
Fortbildung	
Meister/in in den Agrarberufen und der Hauswirtschaft.....	17
Natur- und Landschaftspflege.....	18
Herdenmanagement.....	18
Landwirtschaftliche Direktvermarktung.....	19
Naturkost – Naturwaren.....	19



Herausgeber

Fachschule für Agrarwirtschaft und
Hauswirtschaft
Gustav-Herrmann-Str. 24
07646 Stadtroda
Telefon: (03 64 28) 4 89-0
Fax: (03 64 28) 4 89-34
e-mail: poststelle@fachschule-stadtroda.thueringen.de
Internet: www.fachschule-stadtroda.de

Verlag und Druck

Weka info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Telefon: (0 82 33) 3 84-0
Fax: (0 82 33) 3 84 1 03
e-mail: info@weka-info.de
Internet: www.weka-info.de

Foto-Titelbild: Pöpel Eisenberg/Thür.

Die Fachschule für Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft in Stadtroda beging im Jahr 2005 ihr 85-jähriges Gründungsjubiläum.

Seit der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte am 1. Oktober 1920 wurden mehr als 17.000 Fach- und Führungskräfte für den Agrarbereich ausgebildet.

Die 2-jährige Fachschulfortbildung im Agrarbereich und im Bereich Hauswirtschaft wurde ihr 1993 als einziger Schule im Freistaat Thüringen durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt neu übertragen.

Zur heutigen Fachschule gehören mehrere Schulgebäude mit Unterrichts-, Labor- und Computerräumen, zahlreiche Einrichtungen für die hauswirtschaftliche Ausbildung, eine Mensa, ein Wohnheim mit 1- und 2-Bettzimmern sowie eine Lehr- und Versuchsanlage.



Die Lehr- und Versuchsanlage dient insbesondere einer praxisrelevanten Felddemonstration und zur Weiterbildung von Praktikern.

Die **Gesamtfläche von 10,3 ha** untergliedert sich u. a. in:

- 1,0 ha:** Anbauwettbewerbsfläche für Fachschüler
- 1,2 ha:** Ökofeld/ökologische Fruchtfolge in zwei Varianten
- 2,0 ha:** Schauparzellen für Getreide, Mais, Hackfrüchte, Ölfrüchte, groß- und kleinkörnige Leguminosen sowie Heil-, Duft- und Küchenkräuter
- 1,0 ha:** einjährige Feldversuche mit Getreide, Mais und Hackfrüchten
- 4,0 ha:** Ausgleichsfläche

Neben der modern ausgestatteten Fachschule, dem Einsatz versierter Fachlehrer und Praktiker sowie der Lehr- und Versuchsanlage sichern Betriebsbesuche, Lehrfahrten und gelenkte Berufspraktika eine praxisnahe Fachschulfortbildung.

Mit der Fachschulfortbildung in einer der angebotenen Fachrichtungen, die auf einer beruflichen Erstausbildung aufbaut und eine mindestens 12-monatige Berufserfahrung einschließt, können Absolventen/innen der Fachschule Stadtroda Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungen übernehmen oder im eigenen Unternehmen tätig werden.



Anfahrt zur

Fachschule für Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft Stadtroda

Gustav-Herrmann-Straße 24 • 07646 Stadtroda

Telefon: 036428 489-0 • Fax: 036428 48934

E-Mail: poststelle@fachschule-stadtroda.thueringen.de

Internet: www.fachschule-stadtroda.de



Anreise mit dem Auto: Über das Hermsdorfer Kreuz in Richtung Frankfurt/M., Abfahrt 55 Stadtroda/Böllberg (1. Abfahrt nach dem Kreuz) in Richtung Stadtroda fahren

Anreise mit der Bahn: Bahnhof Stadtroda (bis zur Fachschule ca. 1km)

Aufnahmevoraussetzungen

Die Aufnahme in die Fachschule setzt voraus:

1. Realschul- oder gleichwertiger Schulabschluss bei einer Fachschulfortbildung mit 2-jähriger Ausbildungsdauer, Hauptschul- oder gleichwertiger Schulabschluss bei einer Fachschulfortbildung mit 1-jähriger Ausbildungsdauer
2. Abschlusszeugnis der Berufsschule oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis
3. erfolgreicher Abschluss in einem einschlägigen Ausbildungsberuf (im Bereich Hauswirtschaft auch der erfolgreiche Abschluss der dreijährigen oder höheren Berufsfachschule mit einer beruflichen Qualifikation im Berufsfeld Hauswirtschaft und Ernährung bzw. als staatlich geprüfte/r Diätassistent/in)
Die Zugangsberufe für die einzelnen Fachrichtungen werden bei deren Vorstellung genannt
4. bei Aufnahme in das zweite Ausbildungsjahr der Fachschule in Stadtroda die erfolgreiche Teilnahme an der Fachschule mit einjähriger Ausbildungsdauer an den Landwirtschaftsämtern
5. Ausnahmen werden durch die zuständige Behörde entschieden

Dem Aufnahmeantrag sind beizufügen:

- letztes Schulzeugnis
- Berufsabschlusszeugnis
- Bescheinigung über die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
- Bescheinigung über Art und Dauer der beruflichen Tätigkeit (soweit vorhanden)
- tabellarischer Lebenslauf
- Lichtbild

Dauer und Form der Fortbildung

Die Fortbildung dauert 2 Jahre in Vollzeitform oder 4 Winterhalbjahre (nur für die Fachrichtungen Landbau und Agrarwirtschaft).

Kann zu Beginn der Fachschulfortbildung der Nachweis einer mindestens 1-jährigen einschlägigen beruflichen Tätigkeit nicht nachgewiesen werden, erhöht sich die Ausbildungszeit auf 3 Jahre, da ein 1-jähriges gelenktes Praktikum in die Fachschulfortbildung integriert wird.
In der Fachrichtung Landbau wird auch eine 1-jährige Fortbildung in Vollzeit oder für 2 Winterhalbjahre angeboten. Das Fehlen einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit erfordert ebenfalls ein 1-jähriges gelenktes Praktikum.





Fachhochschulreife

In allen Fachrichtungen mit 2-jähriger Ausbildungsdauer kann neben dem Fachschulabschluss als Zusatzqualifikation die Fachhochschulreife erworben werden.

Nachweis über berufs- und arbeitspädagogische Eignung (BAP)

Der Nachweis über die berufs- und arbeitspädagogische Eignung wird während der 2-jährigen Fachschulfortbildung im Umfang von 120 Unterrichtsstunden und einer entsprechenden Prüfung erbracht. Der/Die Staatlich geprüfte Techniker/in oder Betriebswirt/in ist somit befähigt, Auszubildende zu unterweisen, was weitere berufliche Einsatzmöglichkeiten eröffnet.

Förderung

Der Fachschulbesuch ist kostenfrei. Eine Förderung ist über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAfÖG) nach Antragstellung beim Amt für Ausbildungsförderung im Landratsamt des Heimatkreises oder über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) nach Antragstellung beim Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar möglich.



Unterbringung/Versorgung

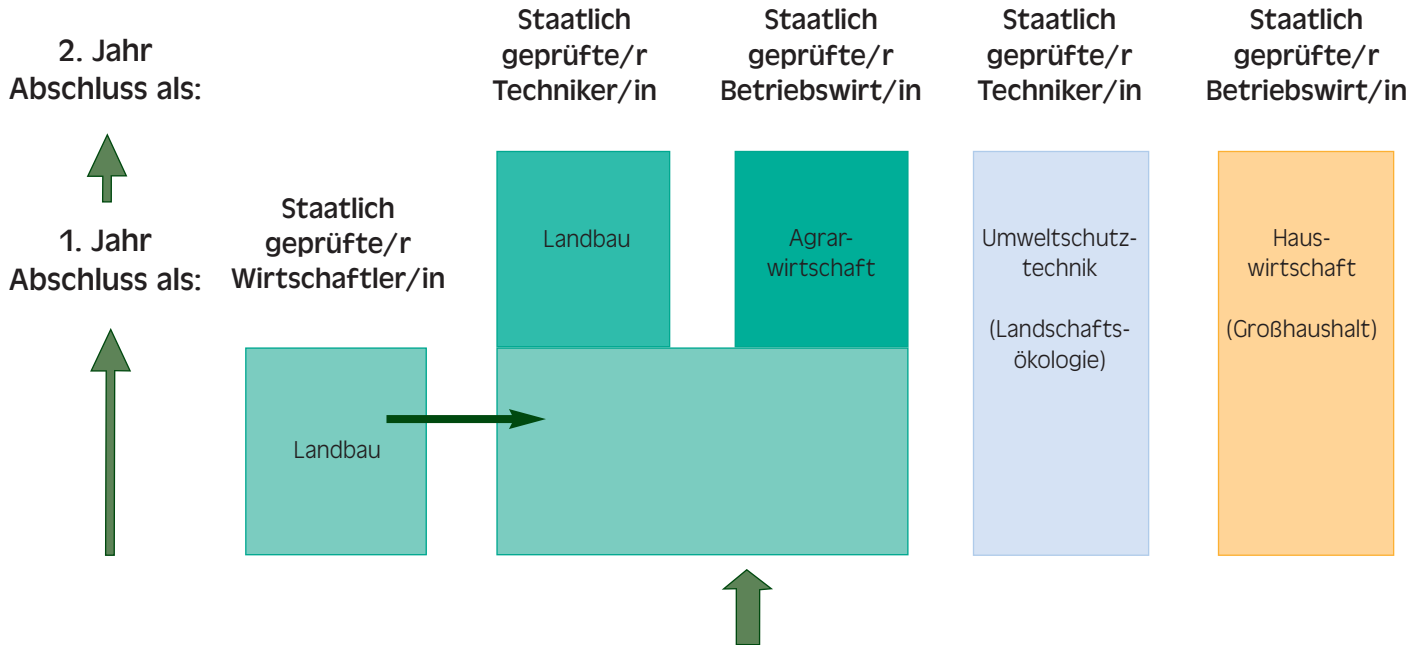
Eine kostengünstige Unterbringung in 1- oder 2-Bettzimmern im Wohnheim der Fachschule für Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft Stadtroda ist möglich.

Für die Versorgung der Fachschüler sind eine Kantine und eine Mensa vorhanden.

Zur Freizeitgestaltung können der Fachschulclub oder Freizeiteinrichtungen der Umgebung genutzt werden.



FACHSCHULFORTBILDUNG



FORTBILDUNG IN DEN FACHRICHTUNGEN

abgeschlossene Berufsausbildung

Fachrichtung: Landbau (1-jährig)

Das Ziel der Fortbildung in dieser Fachrichtung besteht in der Herausbildung von Fach- und Führungskräften mit solidem landwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Wissen und Können. Im Mittelpunkt stehen dabei Inhalte der erfolgreichen Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Landnutzung, einer artgerechten Tierhaltung sowie der Erhaltung der Kulturlandschaft.



Zugangsberufe/Schulabschluss:

Zugangsberufe für die Fachrichtung sind Landwirt/in, Tierwirt/in, Pferdewirt/in, Gärtner/in, Winzer/in und Fachkraft für Agrarservice.

Es ist mindestens der Hauptschul- oder ein gleichwertiger Abschluss nachzuweisen. Ausnahmen können von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

Fortbildungsinhalte:

- fachrichtungsbezogener Lernbereich mit den Fächern:
 - Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung
 - Tierische Erzeugung und Vermarktung
 - Landtechnik/landwirtschaftliches Bauen
 - Ökologischer Landbau
 - Betriebswirtschaftslehre
 - Chemie
 - Mathematik
 - Recht
- fachrichtungsübergreifender Lernbereich mit den Fächern:
 - Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre
 - Deutsch/Kommunikation
 - Informationsverarbeitung
- Wahlbereich:
 - fachspezifische Wahlfächer

Dauer:

Die Fortbildung dauert 1 Jahr in Vollzeitform oder 2 Winterhalbjahre. Kann zu Beginn der Fachschulfortbildung eine mindestens 1-jährige einschlägige

berufliche Tätigkeit nicht nachgewiesen werden, erhöht sich die Fortbildungszeit auf 2 Jahre, da ein 1-jähriges gelenktes Praktikum in die Fachschulfortbildung integriert wird. Ab dem 2. Ausbildungshalbjahr ist unter bestimmten Voraussetzungen ein Wechsel in die Fachrichtung mit 2-jähriger Ausbildungsdauer möglich.

Abschluss:

**Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in
Fachrichtung Landbau**

Einsatzmöglichkeiten:

Als Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in in der Fachrichtung Landbau bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten in landwirtschaftlichen und angrenzenden Bereichen:

- Verantwortliche/r und Leiter/in von landwirtschaftlichen Arbeitsgruppen, Bereichen und Abteilungen mit Schwerpunkt der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte, wie z. B. Schlagdokumentation, Pflanzenschutz und Zuchtverantwortliche
- Verantwortliche/r und Mitarbeiter/in im Dienstleistungsbereich, wie in der Landschaftspflege und in kommunalen Dienstleistungsunternehmen
- Führung eines landwirtschaftlichen Einzelunternehmens
- Mitarbeiter/in in vor- und nachgelagerten Betrieben der Agrarwirtschaft, wie z. B. in Lohnunternehmen und Maschinenringen, Landtechnikunternehmen und Futtermittelwerken

Fachrichtung: Landbau (2-jährig)

Das Ziel der Fortbildung in dieser Fachrichtung besteht in der Herausbildung von Fach- und Führungskräften mit umfassendem landwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Wissen und Können. Produktionstechnische Inhalte, nachhaltige Landbewirtschaftung, artgerechte Tierhaltung sowie der Erhalt der Kulturlandschaft stehen dabei im Mittelpunkt der Fortbildung. Die Fortbildung berechtigt zur Ausbildung von Auszubildenden und schafft die Voraussetzungen zur Führung von Mitarbeitern. Der/Die Absolvent/in wird befähigt, diese Inhalte auch bei sich ständig verändernden Rahmenbedingungen für das Unternehmen erfolgsorientiert zu nutzen.

Zugangsberufe/Schulabschluss:

Zugangsberufe für die Fachrichtung sind Landwirt/in, Tierwirt/in, Pferdewirt/in, Gärtner/in, Winzer/in und Fachkraft für Agrarservice.

Es ist mindestens der Realschul- oder ein gleichwertiger Abschluss nachzuweisen. Ausnahmen können von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

Fortbildungsinhalte:

- fachrichtungsbezogener Lernbereich mit den Fächern:
 - Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung

- Tierische Erzeugung und Vermarktung
- Landtechnik/landwirtschaftliches Bauen
- Ökologischer Landbau
- Betriebswirtschaftslehre
- Unternehmensführung
- Markt- und Absatzlehre
- Landschaftspflege/Natur- und Umweltschutz
- Chemie
- Mathematik
- Recht
- Projektarbeit

- fachrichtungsübergreifender Lernbereich mit den Fächern:
 - Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre
 - Deutsch/Kommunikation
 - Informationsverarbeitung
 - Fremdsprache (Englisch)
 - Berufs- und Arbeitspädagogik

➤ Wahlbereich:

- fachspezifische Wahlfächer

Dauer:

Die Fortbildung dauert 2 Jahre in Vollzeitform oder 4 Winterhalbjahre.

Kann zu Beginn der Fachschulfortbildung eine mindestens 1-jährige einschlägige berufliche Tätigkeit nicht nachgewiesen werden, erhöht sich die Fortbildungszeit auf 3 Jahre, da ein 1-jähriges gelenktes Praktikum in die Fachschulfortbildung integriert wird. Ein Wechsel in die Fachrichtung

Agrarwirtschaft ist nach dem ersten Jahr der Fachschulfortbildung möglich.

Abschluss:

**Staatlich geprüfte/r Techniker/in
Fachrichtung Landbau**

Einsatzmöglichkeiten:

Als Staatlich geprüfte/r Techniker/in in der Fachrichtung Landbau bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten in landwirtschaftlichen und angrenzenden Bereichen:

- Verantwortliche/r und Leiter/in von landwirtschaftlichen Bereichen, Abteilungen und Betrieben mit Schwerpunkt Produktionstechnik, wie z. B. Düngeplanung, Pflanzenschutz, Schlagdokumentation, Herdenmanagement, Zuchtverantwortliche, Futterplanung und Technikeinsatz
- Verantwortliche/r und Leiter/in im agrarischen Dienstleistungs- und Veredlungsbereich, wie z. B. Bioenergieproduktion, Landschaftspflege sowie Qualitäts- und Arbeitssicherheit
- selbständige/r Unternehmer/in
- Mitarbeiter/in und Leiter/in in vor- und nachgelagerten Betrieben der Agrarwirtschaft, wie z. B. Lohnunternehmen und Maschinenringen, Landtechnikunternehmen und Futtermittelwerken
- Mitarbeiter/in in der Beratung von Unternehmen der Agrarwirtschaft
- Mitarbeiter/in im Versuchswesen

Fachrichtung: Agrarwirtschaft (2-jährig)

Das Ziel der Fortbildung in dieser Fachrichtung besteht in der Herausbildung von Fach- und Führungskräften mit umfassendem betriebswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Wissen und Können. Die für die Führung eines Unternehmens oder Verantwortungsbereiches notwendigen Anforderungen im Management, wie die Auswertung und Planung von Betrieben/Betriebszweigen sowie die Bewertung von Finanzierungsmöglichkeiten, stehen unter Berücksichtigung moderner Produktionsmethoden im Mittelpunkt der Fortbildung. Die Fortbildung berechtigt zur Unterweisung von Auszubildenden und schafft die Voraussetzungen zur Führung von Mitarbeitern.

Der/Die Absolvent/in wird in die Lage versetzt, sich auf ständig verändernde Rahmenbedingungen einzustellen und für das Unternehmen sachgerechte Entscheidungen zu fällen.

Zugangsberufe/Schulabschluss:

Zugangsberufe für die Fachrichtung sind Landwirt/in, Tierwirt/in, Pferdewirt/in, Gärtner/in, Winzer/in und Fachkraft für Agrarservice.

Es ist mindestens der Realschul- oder ein gleichwertiger Abschluss nachzuweisen. Ausnahmen können von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

Fortbildungsinhalte:

- fachrichtungsbezogener Lernbereich mit den Fächern:
 - Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte
 - Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte
 - Landtechnik/landwirtschaftliches Bauen/Verfahrenstechnik
 - Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen/Controlling
 - Betriebsplanung
 - Unternehmensführung
 - Unternehmensfinanzierung
 - Steuerkunde
 - Markt- und Absatzlehre
 - Ökologischer Landbau
 - Chemie
 - Mathematik
 - Recht
 - Projektarbeit
- fachrichtungsübergreifender Lernbereich mit den Fächern:
 - Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre
 - Deutsch/Kommunikation
 - Informationsverarbeitung
 - Fremdsprache (Englisch)
 - Berufs- und Arbeitspädagogik
- Wahlbereich:
 - fachspezifische Wahlfächer

Dauer:

Die Fortbildung dauert 2 Jahre in Vollzeitform oder 4 Winterhalbjahre. Kann zu Beginn der Fachschulfortbildung eine mindestens 1-jährige einschlägige berufliche Tätigkeit nicht nachgewiesen werden,

erhöht sich die Fortbildungszeit auf 3 Jahre, da ein 1-jähriges gelenktes Praktikum in die Fachschulfortbildung integriert wird.

Abschluss:

**Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in
Fachrichtung Agrarwirtschaft**

Einsatzmöglichkeiten:

Als Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in in der Fachrichtung Agrarwirtschaft bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Leiter/in, Verantwortliche/r oder Mitarbeiter/in in landwirtschaftlichen sowie vor- und nachgelagerten Bereichen an, z. B.:

- Arbeitsgruppen-, Bereichs- oder Betriebsleiter/in in der Pflanzen- und Tierproduktion, Weiterverarbeitung und Direktvermarktung, Bioenergieproduktion und Landschaftspflege
- Fachkraft oder Spezialist/in für Herdenmanagement, Futterplanung, Schlagdokumentation, Düngeplanung, Pflanzenschutz, Arbeitssicherheit, Qualitäts- und Umweltmanagement, Pacht- und Vertragsmanagement, Umsetzung von Förderrichtlinien
- selbständige/r Unternehmer/in
- Mitarbeiter/in und Leiter/in in vor- und nachgelagerten Betrieben der Agrarwirtschaft, wie z. B. in Lohnunternehmen, Handel, Landtechnikunternehmen, Futtermittelwerken, Molkereien, Schlachthöfen, Versicherungen, Berufsverbänden
- Mitarbeiter/in in der Beratung von Unternehmen der Agrarwirtschaft
- Mitarbeiter/in im Versuchswesen

Fachrichtung: Hauswirtschaft (2-jährig)

Ziel der Fortbildung ist die Qualifikation von multifunktional einsetzbaren hauswirtschaftlichen Fach- und Führungskräften. Sie sind befähigt, in den unterschiedlichen hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen, Managementaufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen. Hierzu zählen insbesondere planende, organisierende, verwaltende und praktische Tätigkeiten.

Mögliche Einsatzbereiche sind Großhaushalte wie z. B. Sanatorien, Krankenhäuser, Senioren-/Kinder-/Jugendheime, Betriebskantinen, Hotels.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, mit der erlangten Auszubildereignung als Ausbilder/in tätig zu sein. Im Anschluss an die Fachschulfortbildung ist die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule möglich.

Zugangsberufe/Schulabschluss:

Zugangsberufe für die Fachrichtung sind Hauswirtschaftler/in, Koch/Köchin, Hotelfachmann/frau, Restaurantfachmann/frau, Diätassistent/in.

Es ist mindestens der Realschul- oder ein gleichwertiger Abschluss nachzuweisen.

Ausnahmen können von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

Fortbildungsinhalte:

- fachrichtungsbezogener Lernbereich mit den Fächern:
 - Betriebswirtschaftslehre
 - Betriebsorganisation
 - Rechnungswesen/Controlling
 - Unternehmensführung
 - Unternehmensfinanzierung
 - Personalwirtschaft
 - Ernährungslehre
 - Maschinen- und Gerätelehre
 - Gemeinschaftsverpflegung
 - Mikrobiologie/Hygiene
 - Häusliche Krankenpflege
 - Gebäudereinigung
 - Textilpflege/Gestaltung
 - Chemie
 - Mathematik
 - Recht
 - Projektarbeit
- fachrichtungsübergreifender Lernbereich mit den Fächern:
 - Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre
 - Deutsch/Kommunikation
 - Informationsverarbeitung
 - Fremdsprache (Englisch)
 - Berufs- und Arbeitspädagogik
- Wahlbereich:
 - fachspezifische Wahlfächer

Dauer:

Die Fortbildung dauert 2 Jahre in Vollzeitform.

Kann zu Beginn der Fachschulfortbildung eine mindestens 1-jährige einschlägige berufliche Tätigkeit nicht nachgewiesen werden, erhöht sich die Fortbildungszeit



auf 3 Jahre, da ein 1-jähriges gelenktes Praktikum in die Fachschulfortbildung integriert wird.

Abschluss:

**Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in
Fachrichtung Hauswirtschaft**

Einsatzmöglichkeiten:

Für den/die Staatlich geprüfte/n Betriebswirt/in ergeben sich vielfältige Arbeitsmöglichkeiten als:

- Leiter/in eines Großhaushaltes oder Teilbereiches von Großhaushalten privatwirtschaftlicher oder öffentlicher Trägerschaft
- Fachkraft in der Verbraucherberatung und -aufklärung öffentlicher oder privater Trägerschaft
- Führungskraft in der Anleitung von Auszubildenden
- selbständige/r Unternehmer/in

Fachrichtung: Umweltschutztechnik

**Schwerpunkt:
Landschaftsökologie (2-jährig)**

Das Ziel der Fortbildung besteht in der Herausbildung von Fach- und Führungskräften mit umfassendem Wissen und Können auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Landschaftspflege. Im Interesse wettbewerbsfähiger Unternehmen berücksichtigen die Fachschulabsolventen/innen neben ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten auch soziale Aspekte in den vielfältigen Einsatzgebieten. In verschiedenen Projekten in Gewässerkunde und Ökosystemmanagement, in Technikanwendungen und Baumschnittübungen werden sie zum komplexen Denken und Handeln auf diesen Gebieten befähigt. Durch die erfolgreiche Verteidigung der Projektarbeit mit einem praxisrelevanten Thema schafft sich der/die Absolvent/in Referenzen für seine zukünftigen Tätigkeiten.

Zugangsbetriebe/Schulabschluss:

Eine abgeschlossene Berufsausbildung. Es ist mindestens der Realschul- oder ein gleichwertiger Abschluss nachzuweisen. Ausnahmen können von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

Fortbildungsinhalte:

- fachrichtungsbezogener Lernbereich mit den Fächern:

- Baustoffe/Wegebau
- Betriebswirtschaft
- Bienenkunde
- Biologie/Ökologie
- Chemie/Umweltanalytik
- Gewässerkunde
- Informatik
- Mathematik
- Naturschutz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ökosystemmanagement
- Recht
- Standort- und Vegetationskunde
- Technik der Landschaftspflege
- Vermessungskunde/Kartierung
- Waldwirtschaft
- Umweltberatung
- Verfahren der Landschaftspflege
- Projektarbeit
- fachrichtungsübergreifender Lernbereich mit den Fächern:
 - Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre
 - Deutsch/Kommunikation
 - Unternehmensführung
 - Fremdsprache (Englisch)
 - Berufs- und Arbeitspädagogik
- Wahlbereich:
 - fachrichtungsspezifische Lerngebiete, Kurse, Projekte
 - Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung

Dauer:

Die Fortbildung dauert 2 Jahre in Vollzeitform.

Kann zu Beginn der Fachschulfortbildung eine mindestens 1-jährige einschlägige

berufliche Tätigkeit nicht nachgewiesen werden, erhöht sich die Fortbildungszeit auf 3 Jahre, da ein 1-jähriges gelenktes Praktikum in die Fachschulfortbildung integriert wird.

Abschluss:

**Staatlich geprüfte/r Techniker/in
Fachrichtung Umweltschutztechnik
Schwerpunkt Landschaftsökologie**

Einsatzmöglichkeiten:

Als Staatlich geprüfte/r Techniker/in im Schwerpunkt Landschaftsökologie bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Umwelt- und Naturschutz:

- Gartenbaubetriebe
- Landschaftspflegebetriebe
- Forstbetriebe
- Anlagen zur Nutzung regenerativer Energieträger
- Biokompostierungsanlagen
- Ver- und Entsorgungsbetriebe
- Unternehmen zur Herstellung von Pflägetechnik
- Sanierungsunternehmen
- Landschaftsarchitekturbüros
- Unternehmen mit Umweltanalytikaufträgen
- Berater/in in öffentlichen Einrichtungen und in Unternehmen
- Fachkraft in Umweltschutzzentren und ähnlichen Einrichtungen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- selbständige/r Unternehmer/in (Landschaftspflege, Umweltpädagogik oder Imkerei)

Fachrichtung: Agrarwirtschaft

Schwerpunkt: Agrarmarketing

Das Ziel der Fortbildung in dieser Fachrichtung besteht in der Herausbildung von Führungskräften mit umfassenden Kenntnissen und Fertigkeiten im Agrarmarketing unter sich verändernden agrarpolitischen, betrieblichen und Marktbedingungen. Die Vermittlung des für die erfolgreiche Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Dienstleistungen notwendigen Wissens und Könnens schafft eine solide Grundlage für künftige Entscheidungsfindungen im Sinne der Sicherung und Weiterentwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss einer zweijährigen Fachschulfortbildung in den Fachrichtungen Landbau, Agrarwirtschaft oder Hauswirtschaft

Fortbildungsinhalte:

- Planung und Durchführung der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Dienstleistungen
- Planung und Organisation von



- Vermarktungswegen und -formen
- Führen von Kundengesprächen, Kundenbetreuung, unternehmensbezogenes Verkaufsmanagement
- Handelspolitik, Vermarktungs- und Handelsstrukturen, Agrarmärkte
- Internationale Wirtschaftskommunikation (Schwerpunkt Englisch)
- Betriebswirtschaft
- Verbraucher- und Umweltschutz
- Lebensmittelhygiene
- Qualitätsmanagement
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Dauer:

Die Fortbildung umfasst mindestens 600 Stunden. Sie wird in Abschnitte von ein bis vier Wochen gegliedert oder berufsbegleitend angeboten.

Abschluss:

Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in
Schwerpunkt: Agrarmarketing
oder

Zertifikat, falls Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden oder nur einzelne Abschnitte des Fortbildungskurses besucht werden.

Einsatzmöglichkeiten:

- bieten sich als Fach- und Führungskraft auf dem Gebiet des Agrarmarketings
- in landwirtschaftlichen Unternehmen
 - in vor- und nachgelagerten Bereichen des Agrarsektors
 - in der Beratung
 - als selbständige/r Unternehmer/in



Fachrichtung: Agrartechnik

Schwerpunkt: Ökologischer Landbau

Ziel dieser Fortbildung ist es, bisher erworbenes Grundwissen durch Kenntnisse in der Produktionstechnik ausgewählter Verfahren, in vor- und nachgelagerten Bereichen, einer ökologischen Wirtschaftsweise und in den Schwerpunkten Verarbeitung und Vermarktung pflanzlicher und tierischer Produkte zu vertiefen und zu erweitern. Das Management einer vielfältigen Öko-Landwirtschaft, einschließlich der Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten, wird in Form von einzelnen Bausteinen angeboten.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss einer zweijährigen Fachschulfortbildung in den Fachrichtungen Landbau, Agrarwirtschaft oder Hauswirtschaft

Fortbildungsinhalte:

- Produktionstechnik pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse
 - Erzeugung von Getreide, Kartoffeln, Sonderkulturen
 - Ökologische Obstproduktion
 - Ökologischer Gemüseanbau im Freiland und Gewächshaus
 - Erzeugung von Milch und Fleisch
 - Haltung extensiver Tierrassen
 - Ökologische Bienenhaltung

- Verarbeitung und Lagerung pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse
 - Allgemeine Richtlinien ökologischer Verarbeitung und Lagerung
 - Brot- und Backwaren
 - Milchverarbeitung
 - Fleisch- und Wurstwarenherstellung
- Landtechnik und landwirtschaftliches Bauen, Regenerative Energiequellen
- Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz
- Öko-Marketing und Vertrieb
 - Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik
 - Marktorientierter Denkstil für den Unternehmenserfolg
 - Vertriebsmodelle, kooperative Vermarktungsformen, Direktverkauf, Hausservice, Großverbraucher, Öffentlichkeitsarbeit
- Ökologischer Landbau und Ernährung
 - Allgemeine Grundlagen
 - Vollwerternährung, Convenience-Produkte

Dauer:

Die Fortbildung umfasst mindestens 600 Stunden. Betriebswirtschaftliche Inhalte werden in die einzelnen Bausteine inte-



griert. Die Fortbildungsinhalte bestehen aus einem theoretischen (70 %) und einem praktischen (30 %) Teil. Die praktische Ausbildung erfolgt in der Lehr- und Versuchsanlage Bollberg, modernen Lehrküchen der Fachschule und in ausgewählten Thüringer Ökobetrieben mit langjähriger Erfahrung in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten. Die Fortbildungsinhalte werden in Bausteinen (berufsbegleitend) zusammengestellt. Die Bewerber entscheiden, ob sie nur einzelne Bausteine oder das Gesamtangebot belegen.

Abschluss:

Staatlich geprüfte/r Techniker/in
Schwerpunkt: Ökologischer Landbau
oder

Zertifikat, falls Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden oder nur einzelne Abschnitte des Fortbildungskurses besucht werden.

Einsatzmöglichkeiten:

bieten sich als Fach- und Führungskraft im ökologischen Landbau

- in ökologisch wirtschaftenden Betrieben der Landwirtschaft
- in Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung ökologischer Produkte
- in der Beratung
- als selbständige/r Unternehmer/in in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten
- in vor- und nachgelagerten Bereichen des Agrar- und Lebensmittelsektors

Fachrichtung: Agrarwirtschaft

Schwerpunkt: Unternehmensmanagement

Die für die Führung eines Unternehmens notwendigen Anforderungen an das Management, wie die Jahresabschluss- oder die Betriebsanalyse, das Controlling und die Planung sowie die Finanzierung von Investitionen sind Gegenstand dieser Fortbildung. Darüber hinaus werden Fragen des Personalmanagements, wie Führungsstile und Motivation von Mitarbeitern, vermittelt. Die Kenntnisse der Funktion von Agrarmärkten und aktueller agrarpolitischer Maßnahmen ermöglichen eine gezielte Steuerung des Unternehmens. Die Teilnehmer werden so in die Lage versetzt, sich auf ständig verändernde wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen einzustellen, um sach- und fachgerechte Entscheidungen treffen zu können.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss einer zweijährigen Fachschulfortbildung in den Fachrichtungen Landbau, Agrarwirtschaft oder Hauswirtschaft



Fortbildungsinhalte:

- Rechtsformen von Unternehmen
- Buchführung (Vertiefung)
- Jahresabschluss
- Betriebsanalyse
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Instrumente des Controllings
- Planung
- Finanzierungs- und Investitionsrechnung
- Steuern im Unternehmen
- ausgewählte Rechtsfragen in Landwirtschaftsunternehmen
- Qualitätssicherung und -zertifizierung
- Personalmanagement

Dauer:

Die Fortbildung umfasst mindestens 600 Stunden. Sie wird in Abschnitte gegliedert (berufsbegleitend).

Abschluss:

Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in
Schwerpunkt: Unternehmensmanagement oder

Zertifikat, falls Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden oder nur einzelne Abschnitte des Fortbildungskurses besucht werden.

Einsatzmöglichkeiten:

- bieten sich als Fach- und Führungskraft
- in landwirtschaftlichen Unternehmen
 - in vor- und nachgelagerten Bereichen des Agrarsektors
 - in der Beratung
 - als selbständige/r Unternehmer/in





Fachrichtung: Agrartechnik

Schwerpunkt: Regenerative Energienutzung

Der Energiemarkt ist für die Landwirtschaft aufgrund des steigenden Rohölpreises ein Zukunftsmarkt. Ziel der Ergänzungsfortbildung ist die Herausbildung von Fachkräften mit speziellen Kenntnissen der Produktionstechnik zur Erzeugung von Energiepflanzen und deren Nutzung in Form von Wärme oder Strom sowie die Herstellung von Biodiesel oder Bioethanol bzw. die Erzeugung von Biogas und dessen energetische Nutzung. Die Fortbildung trägt in diesem Bereich zur Förderung der Bereitschaft bei, unternehmerische Entscheidungen auf eine ordnungsgemäße und flächendeckende Landbewirtschaftung auszurichten, neue Märkte zu erschließen und dabei zur Senkung des CO₂-Ausstoßes aus fossilen Brennstoffen beizutragen.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss einer zweijährigen Fachschulfortbildung in den Fachrichtungen Landbau oder Agrarwirtschaft

Fortbildungsinhalte:

Erzeugung und energetische Nutzung von

- Festbrennstoffen aus Biomasse
- flüssigen Brennstoffen aus Biomasse
- Biogas
- Sonnenenergie
- Windkraftenergie

Dauer:

Die Fortbildung umfasst mindestens 600 Stunden. Sie wird in Abschnitte gegliedert (berufsbegleitend).

Abschluss:

Staatlich geprüfte/r Techniker/in
Schwerpunkt: Regenerative Energienutzung
oder

Zertifikat, falls Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt werden oder nur einzelne Abschnitte des Fortbildungskurses besucht werden.

Einsatzmöglichkeiten:

Einsatz in Anlagen zur Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien

- in landwirtschaftlichen Unternehmen
- in vor- und nachgelagerten Bereichen des Agrarsektors
- in der Beratung
- als selbständige/r Unternehmer/in



Fortbildung zum/r Meister/in in den Agrarberu- fen und der Hauswirtschaft

Die Fortbildung zum/r Meister/in führt zum Nachweis der selbständigen Handlungsfähigkeit in den Handlungsfeldern:

- Produktions- und Verfahrenstechnik bzw. hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen
- Betriebs- und Unternehmensführung
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

Um an den darauf gerichteten Vorbereitungsmaßnahmen erfolgreich teilnehmen zu können, wird eine umfassende Berufserfahrung vorausgesetzt.

Zulassungsvoraussetzungen:

- abgeschlossene landwirtschaftliche oder hauswirtschaftliche Berufsausbildung und mindestens 2 Jahre Berufspraxis oder mindestens 5 Jahre Berufspraxis im hauswirtschaftlichen Bereich
- Abschlussprüfung an einer 1-jährigen Fachschule in der entsprechenden Fachrichtung (empfehlenswert).

In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss von o. g. Voraussetzungen ganz oder teilweise befreien.

Die Anmeldung zur Meisterprüfung erfolgt schriftlich bei der zuständigen Stelle (Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar). Anmeldetermine sind zu berücksichtigen.

sichtigen.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- amtlich beglaubigte Zeugnisabschriften
- praktischer Tätigkeitsnachweis
- beruflicher Werdegang mit Lichtbild

Weitere Informationen sind über die zuständige Stelle (Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar) zu erfragen, die auch über die Zulassung zur Meisterprüfung entscheidet.

Lehrgangsinhalte:

Zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung sind ein praktischer und ein theoretischer Teil zu absolvieren. Die praktische Vorbereitung erfolgt im Betrieb oder an der Fachschule, die theoretische Vorbereitung über den Besuch eines Vorbereitungskurses an der Fachschule.



Die Meisterprüfung in den Agrarberufen umfasst in der Regel vier Abschnitte:

- einen praktischen Teil
 - einen fachtheoretischen Teil
 - einen wirtschaftlichen und rechtlichen Teil
 - einen Teil Berufsausbildung und Mitarbeiterführung
- und wird vom zuständigen Meisterprüfungsausschuss abgenommen.

Im Berufsfeld Hauswirtschaft umfasst die Meisterprüfung die Teile:

- hauswirtschaftliche Versorgungs- und Betreuungsleistungen
 - Betriebs- und Unternehmensführung
 - Berufsausbildung und Mitarbeiterführung
- und wird vom zuständigen Meisterprüfungsausschuss abgenommen.

Die Durchführung der Meisterprüfung für die einzelnen Berufe ist durch entsprechende Verordnungen über die Anforderungen in der Meisterprüfung geregelt.

Dauer:

Der Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung wird berufsbegleitend angeboten und dauert in der Regel 2 Jahre.

Abschluss:

**Landwirtschaftsmeister/in,
Pferdewirtschaftsmeister/in,
Tierwirtschaftsmeister/in oder
Hauswirtschaftsmeister/in**

Natur- und Landschaftspflege

Die berufliche Fortbildung zum/r Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in dient dem Ziel der Aneignung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, um die dort erforderlichen Tätigkeiten sachgerecht und eigenverantwortlich auszuführen. Neben dem theoretischen Unterricht auf den Gebieten des Naturschutzes und der Landschaftspflege, der Standort- und Vegetationskunde sowie in Rechtsfragen werden in praktischen Übungen Fähigkeiten zur Standortanalyse und Landschaftspflege erworben. Ein Abschlusspraktikum und eine Projektarbeit in kleinen Gruppen fördern die Teamfähigkeit.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss in einem landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf wie Landwirt/in, Gärtner/in, Forstwirt/in, Revierförster/in, Winzer/in, Fischwirt/in, Tierwirt/in im Schwerpunkt Schafhaltung, Wasserbauer/in oder wer glaubhaft Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen nachweist, die eine Zulassung rechtfertigen. Eine 3-jährige Tätigkeit im entsprechenden Berufsfeld ist ebenfalls nachzuweisen.

Lehrgangsinhalte:

Die Fortbildung enthält folgende Themenbereiche:

- Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Informationstätigkeit und Besucherbetreuung
- Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Wirtschaft, Recht und Soziales

Dauer:

Der Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung umfasst einen Zeitraum von 4 Monaten und ist in Abschnitte von ein bis sechs Wochen gegliedert bzw. wird berufsbegleitend angeboten.

Abschluss:

Geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in

Einsatzmöglichkeiten:

Einsatzmöglichkeiten bieten sich als Fach- und Führungskraft auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege in landwirtschaftlichen und anderen Unternehmen zur Erhaltung der Kulturlandschaft sowie in der Beratung.



Weitere Einsatzmöglichkeiten:

- Umweltpädagogik
- Führer/in in Natur- und Nationalparks sowie in Biosphärenreservaten, als Mitarbeiter/in in einem dieser Schutzgebiete

Herdenmanagement

Diese berufliche Fortbildung dient dem Ziel, Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen im Bereich des Herdenmanagements zu erwerben, um fachgerecht und eigenverantwortlich Aufgaben zur Sicherung der Tiergesundheit sowie des Dokumentations- und Informationsmanagements wahrzunehmen.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss in einem der landwirtschaftlichen Ausbildungsberufe Landwirt/in, Tierwirt/in oder Pferdewirt/in oder wer glaubhaft Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen nachweist, die eine Zulassung rechtfertigen und eine 2-jährige Berufspraxis in einem der genannten Berufe.

Lehrgangsinhalte:

Fachrichtung Rinderhaltung oder Schweinehaltung

- Anatomie, Physiologie und Tierkrankheiten
- Hygiene
- tierartgerechte Haltung, Fütterung und Reproduktion, einschließlich des

Reproduktions-, Dokumentations- und Informationsmanagements

- „Erste Hilfe“-Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Tiergesundheit

Dauer:

Der Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung umfasst einen Zeitraum von 4 Monaten (ca. 600 Stunden) und ist in Abschnitte von ein bis sechs Wochen gegliedert bzw. wird berufsbegleitend angeboten.

Abschluss:

Geprüfte/r Fachagrarwirt/in Herdenmanagement

mit Zusatz Rinderhaltung oder Schweinehaltung

Einsatzmöglichkeiten:

als Fachkraft auf dem Gebiet des Herdenmanagements (Rinder- oder Schweinehaltung) in landwirtschaftlichen Unternehmen



Landwirtschaftliche Direktvermarktung

Diese berufliche Fortbildung dient dem Ziel, Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen zu erwerben, um fachgerecht und eigenverantwortlich Aufgaben in der landwirtschaftlichen Direktvermarktung wahrzunehmen,

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss in einem landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder hauswirtschaftlichen Ausbildungsberuf oder wer glaubhaft Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen nachweist, die eine Zulassung rechtfertigen und eine 2-jährige Berufspraxis im Ausbildungsberuf.

Lehgangsinhalte:

- Marketing und Kommunikation
- Produkt- und Sortimentsgestaltung
- Betriebswirtschaft
 - Buchführung
 - Kostenrechnung
 - Preisbildung
- Qualitätssicherung, Kontrolle und Verbraucherschutz
- Recht und Förderung
- Projektarbeit/Praktikum

Dauer:

Der Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung umfasst mit ca. 550 Stunden eine theoretischen und einen praktischen Teil.

Abschluss:

Geprüfte/r Fachagrarwirt/in für landwirtschaftliche Direktvermarktung

Einsatzmöglichkeiten:

- als Fachkraft auf den Gebieten des Agrarmarketings
- in landwirtschaftlichen Unternehmen
 - in vor- und nachgelagerten Bereichen des Agrarsektors

Naturkost - Naturwaren

Diese berufliche Fortbildung dient dem Ziel, Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen zu erwerben, um fachgerecht und eigenverantwortlich Aufgaben im Bereich der Vermarktung von Ökoprodukten, Naturkost und Naturwaren wahrzunehmen.

Zulassungsvoraussetzungen:

Abschluss in einem der anerkannten Ausbildungsberufe Landwirt/in, Gärtner/in, Forstwirt/in, Pferdewirt/in, Winzer/in, Fischwirt/in, Tierwirt/in, Molkereifachmann/-frau, Hauswirtschaftler/in, Landmaschinenmechaniker/in, Brauer/in, Müller/in, Mälzer/in, Fleischer/in, Bäcker/in, Koch/Köchin, Kaufmann/-frau im Groß- und Einzelhandel, Bürokaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Kaufmännische/r Assistent/in (Schwerpunkt Rechnungswesen) oder wer glaubhaft Kenntnisse, Fertigkeiten und



Erfahrungen nachweist, die eine Zulassung rechtfertigen und eine 3-jährige Berufspraxis in der Landwirtschaft oder im Vertrieb, im Verkauf, in der Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte.

Lehrgangsinhalte:

- Grundlagen des ökologischen Landbaus
- Vollwerternährung
- Erzeugung, Verarbeitung und

Vermarktung von Produkten des ökologischen Landbaus, Naturkost und Naturwaren

- Grundlagen des Marketings für Ökoprodukte, Naturkost und Naturwaren

Dauer:

Der Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung umfasst einen Zeitraum von vier Monaten (ca. 600 h) und ist in Abschnitte von ein bis sechs Wochen gegliedert bzw. wird berufsbegleitend angeboten.

Abschluss:

**Geprüfte/r Fachagrarwirt/in
Naturkost/Naturwaren**

Einsatzmöglichkeiten:

als Fachkraft auf dem Gebiet der Vermarktung von Ökoprodukten, Naturkost und Naturwaren



Die Grundlage für eine gute Grundfutterqualität.

BASU MINERALFUTTER



- Mineralfutter
- Milchaustauscher
- Heimtiernahrung
aus Bad Sulza/Thüringen

Basu Mineralfutter GmbH
Bergstraße 2 99518 Bad Sulza /Thüringen
Internet: www.basu-mf.de

- Qualitativ hochwertiges Mineralfutter und Prämixe für alle Tierarten
- Milchaustauscher für Kälber, Lämmer und Ferkel
- Mineralfutter für den ökologischen Anbau
- Futtermitteluntersuchung und kostenlose Rationsgestaltung

Die richtige
Entscheidung!



Ihre speziellen
Fragen beantwortet
unsere geschulten
Fachpersonal gern



Tel. (03 64 61) 8 20 0
Fax (03 64 61) 8 20 20
E-Mail: info@basu-mf.de



- Aufzucht und Verkauf von Ferkeln und Mastschweinen
- Baustofftransport und Logistik

Mörsdorfer AGRAR GmbH

Auf dem dem Berg 100 · 07646 Mörsdorf

Telefon (03 64 28) 6 70 · Telefax (03 64 28) 6 73 08 · E-Mail: MAGmbH@t-online.de

Agrargenossenschaft Ottendorf e.G.



Dorfstraße 95
07646 Ottendorf

Tel. (036426) 2 00 90
Fax (036426) 2 02 37

MZN Qualitätsrind GmbH



Dorfstraße 95
07646 Ottendorf

Tel. (036426) 2 00 90
Fax (036426) 2 02 37

Aus eigenem kontrollierten Anbau!

- Milchproduktion
- Getreide und Rapsanbau
- Kartoffelanbau mit Vermarktung
- großes Warensortiment im Tälernmarkt
- Veranstaltungen in der Tälernstube

- Aufzucht, Schlachtung, Verkauf von Rindern
- Direktvermarktung von Fleisch- u. Wurstwaren aus eigener Produktion
- Verarbeitung und Verkauf von Wild aus einheimischen Wäldern

Wir garantieren für Qualität & Frische!

Agrar-GmbH „Saalfelder Höhe“

07318 Kleingeschwenda/A.

Ortsstraße 70

Tel. (03 67 36) 23 00

Fax (03 67 36) 2 30 10



Landwirtschaftsbetrieb im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

- 420 ha Ackerland (WG, SG, Raps, Mais- u. Futterp.)
- 650 ha Grünland
- 220 Milchkühe • 200 Mutterkühe
- 5500 Schweine, davon 500 Zuchtsauen
- Biogasanlage 342 kW

Direktvermarktung:
Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion vom Erzeuger direkt zum Kunden

- Verkauf Getreide ab Lager Schlöben
- Milchproduktion
- Schlachtrinder-Produktion
- Strohartikel für jeden Anlass
- landwirtschaftliche Dienstleistungen



Rausdorfer Straße 10

07646 Stadtroda

Tel.: (036428) 55167

Fax: (036428) 55169

E-Mail: info@woellmisse.de

Berndt Bio Energy GmbH



Wir entsorgen für Sie
Speisereste
Frittenfett
Fettabscheiderinhalte

Tel. 036603/8450
Fax 036603/88216
Berndt.BioEnergy@t-online.de
www.speisereste.de



Beratung · Lieferung · Service

**Stadtwerke
Stadtroda GmbH**

Fernwärme · Gas · Strom · Freibad
Verwaltung Stadtrodaer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Breiter Weg 58 · 07646 Stadtroda · Telefon (03 64 28) 4 43 - 11 · Telefax (03 64 28) 4 43 - 18
<http://www.stadtwerke-stadtroda.de> · E-Mail: info@stadtwerke-stadtroda.de

